

OBJEKT <u>GY HUMBOLDTSCHULE</u>	Anlage Nr. 1 zur Drucksache Nr. 0919/2010
PROJEKT <u>Maßnahmen für Barrierefreiheit</u>	
PROJEKTNR.: <u>PR-17-2007-645</u> , LAGERBUCHNR.: <u>032 / 0210</u>	

Objektbeschreibung für bauliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Allgemeines:

Bauzeit der Humboldtschule war 1960 bis 1962.

Die Humboldtschule gliedert sich zurzeit in vier Gebäudeteile, die über Gänge miteinander verbunden sind. Der Hauptzugang befindet sich im Erdgeschoss, der Schulhof liegt der Topografie folgend ein Geschoss tiefer. Zur räumlichen Differenzierung wurden an den Zugängen der Gebäudeteile Höhenunterschiede von 1 bis 3 Stufen geschaffen. Diese stellen für Rollstuhlfahrer eine unüberwindbare Barriere dar. Die geplanten Maßnahmen greifen in alle Gebäudeteile ein, auch der bereits in der Sanierung befindliche Klassentrakt ist betroffen.

Maßnahmen Hochbau:

A - Aulatrakt

Der geplante Aufzug verbindet die drei Ebenen Hof-, Erd- und 1. Obergeschoss. Die Fachunterrichtsräume Chemie, Physik, Musik werden angebunden, ungehinderter Zugang zur Verwaltung und zum Freizeitbereich sowie das Erreichen des Schulhofes wird ermöglicht. Der Aufzug dient ebenfalls der barrierefreien Überwindung der Geschosse im Hinblick auf die neue Schulmensa. Automatische Türöffner müssen in den Zugangstüren nachgerüstet werden.

B - Atrium

Hier befindet sich im Erdgeschoss der Haupteingang. Der Klassentrakt wird über zwei zusätzliche Rampen angebunden. Die Fassaden werden den neuen Höhen angepasst. Die Bodenbeläge sind zu ersetzen. Automatische Türöffner müssen in den Zugangstüren nachgerüstet werden.

C - Klassentrakt

Alle Klassen im Erdgeschoss sind von Rollstuhlfahrern zu erreichen. Die vorhandenen drei Stufen werden durch Rampen überwunden. Der gesamte Verbindungsgang wird um eine Stufenhöhe angehoben, damit die Rampenlänge in den Treppenhäusern realisierbar ist. Aufgrund der begrenzten Tragfähigkeit der Konstruktion sind die Estriche und Beläge zu entfernen und neu auf dem Höhenausgleich zu schaffen. Die Treppen aus dem Hofgeschoss sind hierdurch um eine Stufe länger, die Geländer müssen angeglichen werden. Die Treppenhaustüren werden im Erdgeschoss nach außen verschoben, damit die Größe des Podestes ausreichend bleibt. Des Weiteren werden automatische Türöffner in den Zugangstüren nachgerüstet.

D - Sporthallen

Die Fachunterrichtsräume Biologie und Kunst sind ebenfalls zurzeit nur über Stufen zu erreichen. Diese werden durch Rampen ersetzt. Im Erdgeschoss müssen die Stufen mit dem tragenden Podest abgebrochen werden, nebeneinander werden eine Rampe sowie zwei Stufen neu erstellt. Die eine Stufe im Hofgeschoss wird durch eine Rampe ersetzt, die Tür zu einem Kunstraum muss versetzt werden, zwei Wände sind abzubrechen. Auch dieser Bereich wird danach barrierefrei sein. Auch hier werden automatische Türöffner in den Zugangstüren nachgerüstet.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Aufzugsanlage im Aulatrakt (s.o)

Maßnahmen Außenanlagen:

Anpassen der Klinkerplatten an die neuen Höhen.